

## Ponte-Projekt am Übergang Kita-Grundschule

### Was ist das Besondere am Übergangskonzept des Projekts Ponte für Ihre Kita?



Die Kita Brüsseler Strasse, Berlin-Wedding, ist seit Oktober 2006 im Ponte-Projekt für den Übergang Kita-Grundschule aktiv. Wir sind ein INA-Kindergarten und deshalb für die qualitative Weiterentwicklung von Kita-Angeboten sehr aufgeschlossen. Mit der Brüder-Grimm-Schule als Partner-Grundschule bilden wir im Ponte-Projekt ein so genanntes Lerntandem. Es trägt der Erkenntnis Rechnung, dass es nicht um die Schulfähigkeit des Kindes, sondern um die Kindfähigkeit der Institutionen geht. Das entspricht unserer INA-Arbeit, die wir nach dem Situationsansatz und dem Berliner Bildungsprogramm ausrichten. Das Besondere im Ponte-Projekt ist für uns der gleichberechtigte Austausch der Erzieherinnen und Lehrerinnen.

### Welche Altersgruppen können am Übergangprojekt teilnehmen?

Die Kinder des letzten Kitajahres.

### Welche Akteur/innen und Projekte sind dabei wichtig?

Akteur/innen sind an erster Stelle die Kinder beider Einrichtungen sowie Eltern, Lehrerinnen, Erzieherinnen und eine externe Moderatorin von der Freien Universität. Sie leitet die Treffen der Lehrerinnen und Erzieherinnen. Mit ihrer Unterstützung können wir die Verknüpfungspunkte herausarbeiten, die Kita und Grundschule als Lerntandem verbinden. Wir treffen uns regelmäßig, ein Mal im Monat zu Gesprächen. Wichtig ist uns dabei der Austausch über unser Bildungsverständnis – wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo gibt es Klärungsbedarf. Wir lernen voneinander und entwickeln gemeinsam Ideen, wie die pädagogische Arbeit verbessert werden kann. Ein Beispiel dazu: Pädagoginnen von der Grundschule kommen zum Themenelternabend in die Kita und stellen die Arbeit an ihrer Schule vor. Eltern, deren Kinder sich auf den Übergang zur Grundschule vorbereiten, haben so die Möglichkeit, in gewohnter Umgebung ihre Fragen an die Lehrerinnen zu stellen und auch über Ängste und Befürchtungen zu sprechen.

Wir haben jährlich zwei gemeinsame pädagogische Projekte, die wir auch auswerten. Alle Ponte-Erzieherinnen und Lehrerinnen bilden sich in drei bundesweiten Workshops pro Jahr weiter.

### Auf welchen Zeitraum ist das Projekt angelegt?

Auf zwei Jahre. Start war im Oktober 2006.

### Wer steht hinter dem Projekt und finanziert es?

Das Projekt ist eine Kooperation der INA gGmbH an der Freien Universität Berlin und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zusammen mit der Deutschen Bank Stiftung, der Vattenfall-Stiftung sowie der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

### Welche Rolle spielen die Eltern in diesem Konzept?

Die Eltern sind in unserer Arbeit wichtig, beim Übergang sind sie sehr wichtig und werden von Anfang an mit einbezogen. Wir haben die Eltern informiert, dass wir an dem Ponte-Projekt teilnehmen möchten. Und wir haben kommuniziert, was wir uns davon versprechen, nämlich den Übergang zur Schule möglichst fließend zu gestalten, sowohl für die Kinder und auch für die Eltern. Wir laden zu themenbezogenen Elternabenden ein, dort können sie erste Kontakte mit den Lehrerinnen knüpfen und allmählich in unser Tandem Kita-Grundschule mit einsteigen.

### In welcher Weise profitieren Kinder in der Kita und in der Grundschule von dem aktiven Übergang?



Durch die enge Kooperation mit der Schule haben die Kinder und die Eltern Vorteile. Sie lernen im Vorfeld die Schule, die Menschen, die dort arbeiten, und die Räumlichkeiten kennen. Sie können vor der Einschulung bereits am Unterricht teilnehmen und auch andere Angebote der Grundschule wahrnehmen. Geplant sind zwei gemeinsame Projekte pro Jahr mit den Kindern aus beiden Einrichtungen.

### Kontakt:

Sylvia Biedenweg (Leitung), INA.KINDER.GARTEN Brüsseler Strasse, Brüsseler Str. 30, 13353 Berlin, Tel: 030.4541884, bruesselerstrasse@inakindergarten.de

### Links:

[www.ponte-info.de](http://www.ponte-info.de)

[www.inakindergarten.de](http://www.inakindergarten.de)